

**Zeitschrift:** Igl Ischi : organ della Romania (Societat de Students Romontschs)  
**Herausgeber:** Romania (Societat de Students Romontschs)  
**Band:** 21 (1928)

**Artikel:** V Centenari della Libertad de Laax 1428-1928  
**Autor:** Carnot, Maurus / Muoth, G.C. / Tuor, P.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-882082>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

V Centenari  
della  
Libertad de Laax  
1428—1928.



Ediu en memoria de lur perdavons  
dallas vischnaucas de Laax e Sevgein  
settember 1928.

# Il pesc

l' arma dils Libers de Laax.

---

Sil plaun de Saissafratga  
Vegn oz teniu cumin;  
La tscharna prest ei fatga  
Cun vusch de finadin.

A Pieder da Pultengia  
Concedan quels de Laax,  
De far cun fier e lengia  
La pesca sin lur lags.

Entras la Ligia grischa  
Fundada sut gl' ischi  
Il pesc de Laax tarlischa  
En l' arma pli e pli.

La libertad artada  
Dal pesc en siu ual  
Ei ussa propagada  
Atras l' entira val.

Poesia da G. C. Muoth,  
messa en musica per chor viril per la Fiasta  
centenara da rev. prof. Jos. Bovet, Friburg.

---

# Die Freiheitsbriefe von Laax.

## Der Loskaufbrief.

*Graf Rudolf von Werdenberg-Sargans verkauft seine Rechte über die Grafschaft Laax an die Freien ob dem Flimser Wald um 300 Dukaten.*

**1428, Juli 31.** Disentis.

---

Allen denen, die diesen brief ansehent, lesent oder hörent lesen, verjächent wier, graf Rudolff von Werdenberg, von Sargans, herr zue Lewenberg, graf Hansen seelig von Werdenberg, von Sargans ehelich sohn, und thuen kunt allermäniglichen mit uhrkunt dis briefs, das wier recht und redtlichen verkouft hant, und mit urkunt und kraft dies briefs verkoufent für uns und alle unsere erben und nachkommen, den ehrbahren, frommen leuthen, den Freyen ob dem Flimbser Waldt, die man nembt die Freyen von Laxs, und die geseßen seint in den obern theil und allen ihren erben und nachkommen, unser grafschaft und herrschaft zue Laxs in Churer bischtumb gelegen, mit allen ihren zuegehört gericht, stockh und galgen, zwing und bann, schwäbents, fließents und gejägte, mit allen den leuthen, die dorzue gehören, und alle ihre erben und nachkommen und namblichen mit allen ande-

# Las brevs della libertad de Laax.

## La brev de spíndrament

*Il cont Rudolf de Werdenberg-Sargans vendas dretgs sul comitat e segneradi de Laax als Libers sur igl Uaul de Flem per 300 ducats.*

**1428, Fenadur 31. Mustér.**

A tuts quels che vesan, legian ni audan a legend questa brev confessein nus, cont Rudolf de Werdenberg, de Sargans, segner a Löwenberg, fegl legitim de cont Gion per miert de Werdenberg, de Sargans, e fagein de saver a scadin entras questa brev, che nus haveien vendiu gest e recliamein e vendien cun perdetga e vertit de questa brev, per nus e tuts nos artavels e vegnent suenter, all' undreivla e prusa glied, ils Libers sur igl Uaul de Flem, che ins numna ils Libers de Laxs, ils quals ein sesents ella Part-sura, ed a tut lur artavels e vegnent-suenter, nies comitat e segneradi a Laxs egl uestgiu de Cuera, cun tutta leutier appartenenta dertgira, fuortga, dretg de cumandar e sfurzar, cun tut quei che sgola e flussegia e culla catscha, cun tut la glied che auda leutier e tut lur artavels e vegnent-suenter, e numnadamein cun tuts auters dretgs, utilitads ed isonzas, ch' els sei-

ren rechten, nutzen, gewohnheiten, die von alters hero den dar gehören, sie seigent genembt oder ungenembt, gesuocht oder ungesuocht, wie die recht und gewohnheit geheißen alt genant seint, oder wo sie gelegen seint, und hant dis alles, was an diesem brief genembt und geschriben stehet, geben und verkouft um drey hundert Ducaten, gueth an gold und schwer an gewücht und hant daz jetzt geschriben, gut ingenommen und empfangen von den vorgeanten, ehrbahren leuthen, den Freyen ob dem Flimbser Waldt, und seint des gar und gänzlichen ausgericht, gewährt und bezalt von ihnen, und hants in unser und unserer erben und nachkommen gueter, redtlichen nutz und frommen bekert und unseren künftigen schaden damit gewent und darumb so entzüechent wier obgenannter graf Ruodolff uns und unser erben und nachkommen aller der ansprach, forderung und rechten, die wier uns bisher gehabt hant zue der geschribnen grafschaft und herrschaft zue Laxs und zue allen dem, so hie vor an disen brief genembt und geschriben stehet und setzent die vorgedachten ehrbaren leuthen, die Fryen ob dem Flimbser Waldt und alle ihre erben und nachkommen mit uhrkunt und kraft dis briefs in vollen gewalt und gantz gewärt unser ehegeschribnen grafschaft und herrschaft zue Laxs und alles, das so hievor an disen brief geschriben und genembt ist, also das die vorgeantter ehrbahren leuth, die Freyen ob dem Flimbser Waldt und alle ihre erben und nachkom-

gien numnai ni nunnumnai, cattai ne nuncat-  
tai, e co tals dretgs ed isonzas seclomien ni nua  
ch' els seigien situai. Nus havein dau e vendiu tut  
quei che ei detg e scret enten questa brev per  
treitschien ducats, buns en aur e grevs de peisa,  
e nus havein quei sura scret bein acceptau e re-  
tschiert dalla sura numnada undreivla glied, ils  
Libers sur igl Uaul de Flem, e nus essan entira-  
mein e completamein vegni cuntentai, mess en pos-  
sess e pagai per questa summa, ed havein conver-  
tiu quella en gest nez e gudogn de nus e nos  
artavels e vegnent-suenter e cheutras viult naven  
da nus tut donn per igl avegnir. Perquei renun-  
ziein nus, suranumnau cont Rudolf, per nus e nos  
artavels e vegnent-suenter, a tuttas pretensiuns,  
davers e dretgs, che nus havein giu tochen da-  
cheu vid il sura scret comitat e segneradi a Laxs  
e vid tut quei, che ei cheu avon numnau ni de-  
scret en questa brev. Nus tschentein la sura alle-  
gada prusa glied, ils Libers sur igl Uaul de Flem  
e tut lur artavels e vegnent-suenter, cun forza e  
vertit de questa brev en plena pussonza ed entir  
possess de nies sura scret comitat e segneradi de  
Laxs e de tut quei, ch' ei cheu avon descret ni  
numnau en questa brev, da maniera, che la sura  
numnada undreivla glied, ils Libers sur igl Uaul  
de Flem, e tut lur artavels e vegnent-suenter pos-  
sien haver e guder tut il sura scret e far e trala-  
schar cun quei sco cun auters lur agens beins,

men das obgeschrieben alles haben und nießen sol-  
lent und damit thuen und laßen sollent als mit an-  
deren ihren eignen gueth, an unser und aller unser  
erben und nachkommen und mänigliches widerred,  
irrung und saumbnus.

Wier obgemelt graf Ruodolf und alle unsere  
erben und nachkommen und alles unser gueth sol-  
lent und wollent der dick genannten ehrbahren leut-  
hen der Freyen ob dem Flimser Waldt und alle  
ihre erben und nachkommen, gueth, getreu wär  
sein umb alles, das so hie vor an diesen brief ge-  
schrieben und genembt ist, an allen grichten, geist-  
lichen und weltlichen, und an allen anderen stet-  
ten, wo, wie und wie dick sie des bedärfent und  
nottürftig seint, zum rechten, ohn allen ihren scha-  
den, als das die villgenanten ehrbahren leuth, die  
Freyen ob dem Flimser Waldt und alle ihre erben  
und nachkommen, wohl geruwet und unansprächig  
mögen bleiben vor mäniglichen, bey allem dem, so  
hier vor geschrieben stehet, mit guotten treuen un-  
gefährdt. Wier eegenanter graf Ruodolf hant auch  
diesen obgeschrieben kauf gethan und gemacht,  
aufgeben, verfertiget und bestättiget zue den zeiten  
und tagen, und an den stetten, mit allen den wor-  
ten, werkhen und gezeugen, die darzue gueth wä-  
rent und gehörtent und in aller der weis und maas,  
als man ein solchen kauf und sach ufgeben, ver-  
fertigt und bestättigen soll, das es macht habe,  
nun und hienach.

Und des zue uhrkunt und mehrer, stetter,

W

R

V

Wir Sigmund von Gottes gnaden Römischer  
 zu Böheim, Dalmatien, Croacien etc. König, Befehlmen und tün künig offentlich mit diesem brev allen den die in  
 sehen oder hören lesen. Das für uns komen sind unsere und des Reichs lieben getruen die freylich Amman, gestvorn  
 und gemern ob dem flinwald die man nempt die frey von lapp / und haben uns diemittelich gebeten das  
 wir in solchem brev so getan haben von dem edeln Rudolff von Caran bey Sanguis heren zu lowenberc  
 unsern und des Reichs lieben getruen um die Graffschafft und herfchafft zu lapp in althure Bisctum gele  
 gen mit allen iren zugehorenden Gerichten, Stett und Balgen zwung und dem Swedens fließende  
 und geleste mit allen den luten die dazzu gehören und mit all in anderen luten ausen gewonheiten die dar  
 zu von alter gebren. Und die die obgenant brev Rudolff zu sich sein / sehen und achmen denselben  
 iran ob dem flinwald und iren luten nicht verbaue und zubuffen geben hat / des wir verfigete kouffbrief vor  
 iber geben gebot und gesehen haben die das alles vollschicket vmbhalten / producede geruosten zubestretzen  
 und zubestretzen und zu solchem brev und verkauffen du sein ley seelichen willen gunt und verhangnis zuge  
 ben. Des haben wir angesehen solich ir demutige bete. Und auch getruen die die sy uns und dem Reich  
 zutun willig und bereit sein. Und haben dazumit mit wolbedachtem mutz und Rechter wissen den obgenan  
 ten willen gunt und verhangnis dazzu gegeben. bestetzen beuethen. In die und geben in unsern willen  
 gunt und verhangnis dazzu von Römischer ley seelicher macht vollkommenheit in krafft des briefs / was wir  
 dazumit von Rechten wegen bestetzen / und verwillen sollen / oder mogen / und mernen / setzen / und wollen / das  
 solich brev und verkauffen / crefftig und mechtig sein / und dazzu beliben sollen / von alhermordlich vngewin  
 bert / mit vnkund / als daz wir verfigelt mit unser Keyserlichen majestat Inssol. / Haben zu Basel nach  
 Kristis geburt dreyshundert jar / und darnach in dem vierunddreyssigsten jare / am dinstag nach dem  
 Sontag Pauli in der auffer / unser Reiche des vngarischen kais in dem xlvij. des Römischen im xxxv. des  
 Römischen im xv. und des Römischen im aften jare.



La brev de confirmaziun diql imperatur Sigmund  
 Ils 2 de Mars 1434

senza cunterdir, err ni incap da nossa vart, de nos artavels e vegnent-suenter.

Nus sura allegau cont Rudolf e tuts nos artavels e vegnent-suenter e tuts nos beins, duein e vulein esser buns e fideivels garants alla savens numnada undreivla glied, ils Libers sur igl Uaul de Flem e lur artavels e vegnent-suenter, a risguard tut quei, ch'ei scret ni numnau cheu vidavon en questa brev, tier tuttas dertgiras, spiritualas e civilas, ed en tuts auters loghens, nua, co e con savens ch'els drovien ed hagien de basegns, per plein dretg, senza negin lur donn, sinaquei che la bia numnada undreivla glied, ils Libers sur igl Uaul de Flem e lur artavels e vegnent-suenter, possien restar bein ruasseivels e nundispitai davart scadin tier tut quei, ch'ei scret cheu vidavon, cun buna fei e senza malart. Nus ual numnau cont Rudolf havein era fatg, documentau e confirmau questa sura scretta vendita da quels temps e dis ed en quels loghens, cun tuts ils plaids, las ovras e perdetgas, ch'ei bunas ed audan leutier, ed en tutta maniera e mesira, sco ins duei far, documentar e confirmar ina tala vendita e caussa, ch'ella hagi pussonza, ussa e silsuenter.

E per perdetga de quei e per pli gronda, stativeivla e perpetna segirezia de quei ch'ei scret, havein nus cheu numnau cont Rudolf de Werdenberg, de Sargans ordinau de pender nies agen sigil publicamein vid questa brev, per nus e tuts

ewig geschriebner und hant vester, so hant wier  
 jetztgenanter graf Ruodolff von Werdenberg, von  
 Sargans unser eigen insigel gehaissen henkhen of-  
 fentlich an diesen brieff, für uns und alle unsere  
 erben und nachkommen, die wier hierzue vestig-  
 lich verbündent, stäth, wahr und vest zue halten,  
 was es an diesen brief geschrieben stehet und her  
 wider nimer zue thuen mit gueter treuen, ungefärdt.

Dis obgeschrieben beschah zue Tüsentis, am  
 nechsten sambstag nach St. Jacobstag, des heiligen  
 zwelfbotten, des Jahres, da man zählt von Christus  
 geburt tausent vüer hundert und zwanzig jahr und  
 darnach in dem achten jahr.

Dis obgeschrieben kauffs seint gezeugen der  
 ehrwürdig, geistlich herr herr Petter von Puldingen,  
 von gottes gnaden abt des gotthaus zue Düsentis,  
 und die weisen fursichtigen und fromen Claus Pul-  
 tinger, Hans Anselm, zue diesen zeiten amman zue  
 Diesentis, Hänslin Guller von Inlantz, Martin Jen-  
 nin amans von Tavetsch ehelich sohn und sonst  
 vill ander ehrbahr leuth genug, die dabey gewe-  
 sen seint.

\*            \*            \*  
              \*            \*  
                              \*

nos artavels e vegnentsuenter, ils quals nus oblighein cheutras fermamein de tener adina, veramein e fermamein tut quei, che stat scret en questa brev e de maina far encunter, en buna fei e senza malart.

Quei surascret ei daventau a Mustér, la proxima sonda suenter il di de S. Giacum, il sogn apiestel, digl onn, cu ins quintava dalla naschientscha de Christus melli quatertschien e vegn onns e silsuenter en igl otgavel onn.

Della surascretta cumpra ein perdetgas il Reverendiessim signur cau spiritual, segner Pieder de Pultengia, per grazia de Diu avat della casa de Diu a Mustér, ed ils sabis prudents e prus Clau Pultengia, Gion Anselm, da quei temps mistral a Mustér, Häslein Guller de Glion, Martin feigl legitim de mistral Jennin de Tujetsch e schiglioc aunc avunda biara outra undreivla glied, che ei stada leutier presenta.

\*           \*           \*  
\*                   \*  
                  \*

## Der Bestätigungsbrief.

*Kaiser Sigismund bestätigt den Loskauf der  
Freien von dem Grafen Rudolf von  
Werdenberg-Sargans.*

**1434, März 2.** Basel.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Romischer Keyser, zu allen zeiten merer des reichs und zu Ungern ||, zu Behem, Dalmacien, Croacien etc. kunig, bekennen und tun kunt offenbar mit disem brieff allen den, die in || sehen oder hoeren lesen, das für uns komen sind unsere und des reichs lieben getrüen, die fryen, amman, gesworn || und gemeyn ob dem Flimwalde, die man nempt die fryen von Lagx und haben uns diemuetlich gebeten, daz wir in solichen kouff, so sy getan haben von dem edeln Ruodolffen, graven von Sangans, heren zu Lowenberg, unserm und des reichs lieben getrüen umb die grafschafft und herschafft zu Lagx in Churer bischtum gelegen mit allen iren zugehoerenden gericht, stock und galgen, zwing und bann, swebends, fliessends und gejegte, mit allen den lüten, die dorzu gehoeren und mit allen andern rechten, nützen, gewohnheiten, die dorzu von alter gehoeren, und die der obgenant graff Rudolff für sich, sein erben und nachkomen denselben fryen ob dem Flimwald und iren erben redlich verkoufft und zu kouffen geben hat, dez wir versigelte kouffbrieff doruber gegeben, gehört und

## La brev de confirmaziun.

*Gl' imperatur Sigismund confirma il contract de cumpra denter ils Libers ed il cont Rudolf de Werdenberg-Sargans.*

**1434, Mars 2.** Basel.

Nus Sigismund, per grazia de Diu Imperatur roman, da tut temps augmentader digl imperi, e retg en Ungaria, Boemia, Dalmazia, Croazia etc, confessein e fagein enconuschent cun questa brev a tuts quels che vesan e legian ella, che avon nus ein vegni nos e digl imperi cars fideivels, ils libers, il mistral, geraus ed umens cumins sur igl Uaul de Flem, che ins numna ils Libers de Lagx, ed han nus supplicau humiliteivlamein, che nus vuleien graziusamein, compartgend leutier nossa voluntad, favur e ratificaziun imperiala, confirmar e corroborar quella cumpra, che els han fatg dal niebel Rudolf, cont de Sargans, segner a Löwenberg, nies e digl imperi car fideivel, concernent il comitat e segneradi de Lagx egl uestgiu de Cuera, cun tuttas lur appartenentas dertgiras, la fuortga, dretg de cumandar e sfurzar, tut quei che sgola e flussegia e la catscha, cun tut la gliעד che auda leutier e cun tuts auters dretgs, utilitads ed isonzas, che audan leutier da vegl enneu, ed ils quals il sura numnau cont Rudolf ha recliamein vendiu e dau de vender per el, ses artavels e vegnent-suenter, als medems Libers sur igl Uaul de Flem ed a lur artavels, sur

gesehen haben, die das alles wolliclicher ynnehalden, gnediclich gerüochten zu bestetigen und zu befestnen, und zu solichem kouff und verkouffen unsern keyserlichen willen, gunst und verhengnüß zu geben. Des haben wir angesehen solich ir demutige bete und ouch getrue dienst, die sy uns und dem reich zu tun willig und bereit sein und haben dorumb mit wolbedachtem mute und rechter wissen den obgenanten kouff und verkouffen und den brieff dorüber gegeben, gnediclich bestetigt und bevestent und unsern kayserlichen willen, gunst und verhengnüß dorzu gegeben, bestetigen, bevestnen in die und geben in unsern willen, gunst und verhengnüß dorzu vom Romischer, keyserlicher macht volkomenheit in krafft diß brieffs, was wir dann doran von rechts wegen bestetigen und verwillen sollen oden mogen, und meynen, setzen und wollen, das solich kouff und verkouffen, crefftig und mechtig sein und daby beliben sollen, von allermeniclich ungehindert, mit urkund diß brieffs, versiegelt mit unser keyserlichen maiestat insigel. Geben zu Basel nach Crists geburt vierzehnhundert jar und dornach in dem vierunddrissigsten jare, am Dinstag nach dem Suntag Oculi in der vasten unser riche des Ungrischen etc. in dem XLVII, des Romischen im XXIII, des Behemischen im XIII und des keysertumbs im ersten Jaren.

\*            \*            \*

\*                    \*

\*                            \*

dil qual nus havein udiu e viu la brev de cumpra sigillada che cuntegn tut quei pli compleinamein. Nus havein considerau lur humiliteivla supplica ed era ils fideivels survetschs, che els ein pronte e disponi de far a nus ed agl imperi, ed havein per- quei cun buna ponderaziun e dretga savida gra- ziusamein confirmau e corroborau la sura numnada cumpra e la brev dada leusura e compartgiu leu- tier nossa voluntad, favur e ratificaziun imperiala. Nus confirmein e corroboroin ad els quella e dein ad els nossa voluntad, favur ed approbaziun cun compleina pussonza imperiala romana en vertit de questa brev a risguard tut quei, che nus dueien e pudeien vidlunder pervia de dretg confirmar e con- sentir. Nus manegein, tschentein e vulein, che tala cumpra e vendita seigi stabla e ferma e che ins resti leutier senza impediment de negin, en ver- tit de questa brev, sigillada cul sigil de nossa ma- iestad imperiala. Dau a Basel, suenter la naschien- tscha de Christus melliquatertschien onns e sil- suenter el trentaquateravel onn, il mardis suenter la dumengia Oculi ella cureisma, el curontasiata- vel onn de nies reginavel ungares etc., el ventga- quateravel dil roman, el quatordischavel dil boemic ed egl emprem onn digl imperi.

\* \* \*

\* \*

\*

## Ils sigils dils Libers.

Ord numerus vegls documents conservai els archivs dil cantun e de vischnaucas vesein nus, co il mistral, la dertgira e singuls vischins dil cummin dils Libers sigillavan loschamein « *mit unser frihait von Lax aigen insigel* ». Quei sigil ei in simbol della veglia libertad ed autonomia dils Libers sur igl Uaul de Flem. Perquei havein nus tschentau el, ellas differentas fuormas, ch' el ha retschiert el decuors dils tschentaners, alla testa de questas paginas commemorativas.

La muntada dil sigil fuva pli da vegl bein pli gronda che ozildi. Las decisiuns dellas dertgiras, contracts pli impurtonts denter segneradis, communitads ni denter privats vegnevan ordinariamein « per megliera memoria » tschentai en scret, oriundamein en lungatg latin, naven dil 15 avel tschentaner il pli en tudestg. Ins prendeva leutier in material bein pli cuzzeivel ch' il pupi ded ussa, pials extra preparadas, che ins numnava pergamentum, danunder ch' ils plaids romontschs de pergameina u burgameina derivan. Per dar a quels documents la forza definitiva ed obligatorica vegneva in sigil squitschaus en tschera, fermaus e pendius vid igl act cun ina corda ord la medema pial. Aschia haveva da gliez temps il sigil ina muntada sco pre-

sapauc ozildi suttascripziun sut in scret privat ni ella fuorma de documentaziun tier in act public notarial. Perquei vuleva era rumper ni scarpar naven il sigil dir ton sco de metter igl act sez ord vigur.

Buca mintgin possedeveva denton siu agen sigil, sco quei che buca mintgin haveva in' arma ni uopen che figurava il bia el sigil. Mo la gliend de noblezia, precis digl imperi, conts, baruns ed auters potentats laics, sco era ils aults dignitaris ecclesiastics, uestgs ed avats, eran en posses d' in agen sigil. Cura che lur subdits havevan de basegns de confirmar in lur negozi de dretg stuevan els s' adressar tier lur signur, ni segner, sco ins scheva da gliez temps, supplicond de tschentar per els siu agen sigil. Cul temps han ils cumins acquistau pli e pli gronds dretgs, ina certa autonomia ed independenza, savens en dira lutga cun ils segneradis. Quella emancipaziun, quell' acquista de libertad se-manifestescha exteriuramein era cheutras, ch' ils cumins han contonschiu il dretg de haver lur agen sigil tenius dal mistral. Quel sigillava sin speciala supplica ils acts giuridics, buca mo che mavan tier al cumin sco tal, sunder era risguardond ils singuls vischins. Aschia ei il possess d' in agen sigil per ils cumins grischuns l' enzena de lur independenza e pli baul ch' in cumin fa diever d' in agien sigil e pli baul, savein nus trer la conclusiun, eis el sosluc-caus dal segneradi e daventaus autonom, habels de haver sias prestonzas e direger sez sias fa-tschentas.

Cu la Ligia grischa ei vegnida fundada, 1424, han mo treis cumins saviu sigillar la brev d'engirament cun agen sigil: la Cadi, mistral e cumin della Casa de Diu e Mustér, sper ils quals era igl avat Pieder de Pultengia sigillescha, plinavon il mistral ed ils Libers sur igl Uaul de Flem, e finalmein il mistral e cumin en Val Rein, quels dus cumins senza l'assistenza d'in signur. Ils auters cumins seligian cul sigil dil potentat, che haveva ils dretgs sur els: Stussavia, Tenna, Sursaissa cul sigil dils baruns de Razen, Glion e Foppa, Lumnezia, Val, Flem cul sigil dil cont de Sax, Trin e Tumein cul sigil dil cont Hugo de Werdenberg-Heiligenberg. Il mistral ed il cumin de Schons, che possedevan negin sigil, han supplicau il giuncher Cristoffel de Zignau (Ringgenberg) de pender per els lur sigil vid la brev. Igl ei remarcabel, mo capeivel, ch'els ein buca sedrizzai tier lur signur, il cont de Werdenberg-Sargans, il qual fuva hostils alla Ligia grischa e ha pli tard fundau la Ligia nera. Per quei motiv han era quels de Laax e Val Rein buca sempitschau dil consentiment de quei cont, avon ch'entrar ella Ligià, nunditgont ch'els stevan aunc sut siu segneradi, e han mess lur agen sigil sut la brev.

Mo treis cumins pia fuvan da quei temps en possess d'ina certa libertad ed independenza: La Cadi, ils Libers, e Val-Rein. E quei corrispunda allas treis classas de populaziun libra ni bunamein libra de quei temps: la libra gliעד della Casa de

Diu, ils libers digl imperi ed ils libers Walsers. Igl ei a nus buca pusseivel de stabilir cun segirezia, cu quels cumins han per l'emprema gada duvrau in agen sigil. Mo ton savein nus dir, quala ei la pli veglia pergameina enconuschenta a nus, el qual il sigil dil cumin compara. Per la Cadi datescha quella ord igl onn 1285, per Val-Rein da 1362 e per ils Libers sur igl Uaul da 1372. Igl ei de presumer, che quei davos cumin possedei gia avon siu agen sigil, essend nunprobabel, ch' ils Libers, anno 1372 sut il domini ualti rigurus de Gion I de Werdenberg-Sargans, hagien ual sut quel acquistau quei dretg. Quei che confirma quei meini ei, ch' ins sa demussar l' existenza d' in mistral de Laax (Lages) gia dagl onn 1325, duront che per la Cadi ei quei il cass pér 1390 (Vincenz, Der Graue Bund, pag. 168).

Bia pli tard han ils auters cumins della Ligia grischa entschiet a sigillar cun agen sigil, Val entuorn 1461, Stussavia 1475, Tenna 1480, Sursaissa 1489, Lumnezia 1529, Glion 1538, Schons 1550, Flem 1567 (aschia tenor las indicaziuns de R. Wagner, Rechtsquellen des Kantons Graubünden, p. 7 rem. 1, las qualas nus havein buca caschun de controlar). Ed era el rest dil Grischun eis ei mo il marcau de Cuera, ils cumins de Bergaglia e la Engiadina aulta, che gudevan il privilegi de sigillar da quei temps, cu il sigil dils Libers compara a nus per l'emprema gada. Perfin la Ligia grischa sezza ei pér cugl onn 1500 semessa en il possess

d' in agen sigil, ed ual il pli vegl exemplar, aunc culla crusch (plitard S. Gieri), sesanfla egl archiv de Laax. Avon sigillava la dertgira cul sigil dil Landrechter.

Dil sigil dils Libers fagevan diever buca mo mistral e dertgira de cumin, sunder era ils vischins dils vitgs de Laax e Sevgein, gie perfin tuts ils libers spatitschai en divers auters loghens en Surselva, ils schinumnai libers dado. Ual ord quei che els sigillavan cul sigil de «nossa libertad de Laax» san ins pretender, ch' els udevien tier la gliend libra sugl Uaul de Flem. Aschia savein nus ord la maniera de sigillar stabilir, che ils Libers eran rassai ora — en gruppas pli u meins compactas — sur il territori dellas vischnaucas de Sumvitg, Breil, Sursaissa, Glion, Valendau, sco era en la val Lumnezia.

Il sigil dils Libers consista ord in pèsch ni pesc, sco ins di en ina part della Foppa. Quel deriva il plí probabel dil num dil centrum dil comitat, segneradi e cumin, dal vitg de Laax, aschia numnaus pervia dil lag sesanflonts da maneivel della vischnaunca (lacus en latin, il medem significhescha Laus sil territori de Sumvitg). Il pli vegl sigil ed ils pli vegls documents tradeschan aunc la vera derivonza dil num della vischnaunca, scrivend correctamein *Lags*. La fuorma corrupta ed ortga de Lax compara per sin il sigil duvraus suenter 1424 e quella aunc mendra de Laax compara per tiels historichers Tschudi, Campell el 16 avel tschentaner.

Ei fuss veramein de beneventar, sche la vischnaunca seprofitass dil centenari d' uonn per puspei remetter en honor e vigur la pli veglia, gesta e bia pli biala designaziun de Lags.

Ils pescs el lag de Laax gudevan gia da vegl enneu in bien renomme e fuvan probablamein pli numerus che ozildi. La cureisma fuva liunga e rigurusa ed ils signurs el casti de Langenberg vegnan a haver giu quitaun de posseder e retrer da maneivel quella delicata spisa magra. L'emprema gada ch' il lag vegn numnaus en in document ei 1434, cura ch' ils Libers regaleschan agl Uestg de Cuera il lag sul vitg, resalvond denton per veta duronta agl Avat Pieder de Pultengia il dretg de pesca. (Mira la poesia de Muoth alla testa de questas paginas commemorativas). Ina pintga renouschientscha per ils gronds survetschs, ch' il bab della tiara e fundatur della Ligia haveva rendiu als Libers.

In secund motiv, ch' il pesc ei vegnius elegiusco arma e sigil dils Libers po esser, ch' el vala per il simbol della libertad tenor quei che nuschein: libers sco il pesc ell' aua.

Tudestgs han finalmein encurriu ded explicar il num de Laax ord la semegliadetgna cul plaid: Lachs, il scarun, e cartiu che per quella raschun seigi il pesc vegnius prius si el sigil.

Il pesc ei pia da vegl enneu l' arma dils Libers de Laax ed el figurescha aunc ozildi ellas.

bandieras della societad de mats.<sup>1)</sup> La fuorma e la inscripziun dil sigil denton ein el cuors dil temps semidadas duas gadas ed aschia havein nus treis sigils gronds e sper quels aunc in pli pign, che vegneva duvraus tier acts pli sempels, sco per sigilar brevs. Ils sigils gronds, che figureschan — e dasperas era il pign — silla tabla all'entschatta de questas lingias ein:

1) Il sigil dil *segneradi de Laax*. El ha la fuorma ovala e porta l'inscripziun: «Sigillum liberorum domini de Lags». Quei sigil indichescha la domnaziun suls Libers, seigi dell' Austria, seigi de ses successurs, ils conts de Werdenberg-Sargans. El fava denton buca els mauns dil signur, sunder dil mistral e dils geraus, ils quals tschentavan el senza camond ni lubientscha de lez. Aschia eis el era vegnius pendius vid la brev della Ligia grischa dal «mistral dils Libers sur igl Uaul de Flem», e quei sco nus havein gia viu plinensi encunter la veglia dil cont Rudolf de Werdenberg-Sargans.

2) Cull' acquista della compleina autonomia, ual avon 500 onns, ei il segneradi semidaus en in *liber cumin*. Conformamein a quei ei era il sigil vegnius midaus. Nus havein dacheudenvi in sigil en fuorma rodonda cull' inscripziun: «Sigillum liberorum communitati(s) Lax». El compara per l'emprema gada vid ina pergameina digl onn 1438.

<sup>1)</sup> Ella sala de dertgira a Trun figurescha sco arma de Laax il patrun baselgia, s. Merens, sin in funds blau e mellen, colurs dil cumin.

Aunc 1434, ils 15 de fevrer han ils Libers tschenta-  
tau il sigil vid la brev, ella quala els ein serendi  
sut la protecziun digl uestg de Cuera. La midada  
datescha pia per dalla confirmaziun della brev  
de cumpra entras imperatur Sigismund, ils 2 de  
mars 1434.

3) El schotgavel tschentaner ei quei sigil ve-  
gnius remplazzaus cun in auter purtont la *legenda*  
(inscripziun) *en tudestg*: «Gmains Siegel der Freyen  
von Lax 1727». El ei aunc ussa en possess della  
vischnaunca e vegn beinduras duvraus, schegie  
ch' el ei strictamein buc il sigil communal, mobein  
quel dil vegl cumin, sligliaus si anno 1851.

Cun tutta raschun tegnan ils habitonts de Laax  
en gronda honor lur vegl sigil ed igl uopen tradi-  
zional essend che quels ein il simbol de lur antica  
condiziun privilegiada e reflecteschan en lur diver-  
sas fuormas la sort, la historia de lur babuns.

*P. Tuor.*



## La muntada della brev de libertad de 1428.

Ils 31 de fenadur 1428 ein spari 500 onns naven dil mument, ch' il cont Rudolf de Werdenberg-Sargans e cun el il mistral ed ils geraus dils Libers sur igl Uaul de Flem ein serimnai a Mustér per concluder e confirmar entras in public document en preschientscha e cun perdetga digl avat Pieder de Pultengia, dil mistral della Cadi Gion Anselm ed auters respectabels umens, in' entelgientscha, tenor la quala ils Libers sespenderan ora cun ina summa de 300 ducats da tuts ils dretgs, che il segneradi possedevea enviars els. Cun buna rasheschun han ils descendents dils Libers, oravontut ils habitonts de Laax e Sevgein, mo era cun els igl entir pievel en Surselva, denter il qual biars savessen menar anavos lur derivonza sin ils Libers spatitschai ordeifer quels dus vitgs, ils Libers dadora, decidiu de festivar, sin maniera fetg sempl e modesta, sco ei cunvegn a nossas relaziuns, la regurdientscha de quei factum zun remarcabel ed impurtont per la historia grischuna. Suenter haver ediu e translatau ellas paginas precedentas la brev de libertad e la confirmaziun imperiala, vulein e duein nus, buca raquintar la historia dils Libers de

Laax descretta gia en auters loghens<sup>1)</sup>, mobein exponer ed explicar la muntada, che quei contract de 1428 denter segneradi e pievel posseda.

Ilis Libers han quei di acquistau lur compleina independenza, lur autonomia, sco ins s'exprima ozildi, il dretg de tschentar lur autoritads, tener dertgira aulta e bassa, criminala e civila, cumandar sin funs ed uauls, auas e vias (zwing und bann) guder sulets tuttas utilitads publicas, decider sez de lur sort. Mo ei fuss fauls de numnar la sonda suenter s. Giacum 1428 il di de naschientscha della libertad de Laax, ella munta biarons mo il di de spindrament ord temps grevs e difficils. La libertad sursilvana senza tonscha lunsch plinensi en tschentaners vargai, ha sias ragischs en relaziuns, che existevan gia avon pli che melli onns. Per quei scrivon ils vegls cronists cun tutta raschun: Libra fuva da vegl enneu la glied sur igl Uaul de Flem, che ins numna ils Libers de Laax.

Era duront quei tschentaner, che la glied appartenenta alla dertgira de Laax fuva suttamessa als conts de Werdenberg-Sargans, vegneva ella numnada ils Libers sur igl uaul de Flem e possedeva in agen sigil cull' inscripziun latina: Libers dil Segneradi de Laax. E mein nus aunc per in per decennis plinensi, tochen l'entschatta dil XIV avel tschentaner (denter 1303—07), sche entupein nus

<sup>1)</sup> Mira P. Tuor, Die Freien von Laax. 1903; P. Tuor, Il comitat de Laax, egl Ischi 1902, pag. 110—143; Joos, igl artechel Laax el Historisch-biografisches Lexikon.

in inventari, in urbari dils beins, che la casa d' Austria, la famiglia de Habsburg, possedeva en Svizvera e denter quels compara in comitat de Laax, bunamein aschi gronds sco igl entir cantun Grischun actual, tratg giu l' Engiadina e las vals talianas. El porta leu il num de «frye Grafschaft von Lags» e la gliעד, che appartegn tier il comitat, vegn numnada die «Vrien», ils Libers. Ins vesa ordlunder che esser libers stat en negina contradicziun cun esser suttamess al segneradi de Werdenberg-Sargans e pli baul alla casa de Habsburg.

Il plaid «liber» haveva pia da quei temps ina empau outra significaziun che ozildi. Libertad ei per nus l' independenza d' in pievel d' ina outra tiara, d' ina pussonza jastra. La Svizvera fuva buca libra sut Napoleon I. Nus duvrein era plinavon il plaid libertad en quei senn, ch' in pievel stat buca sut in regent, in monarch, sunder ei sez el possess della suveranidad, elegia sez sias autoritads, governa sesez entras quellas u directamein entras votaziun populara. Libertad ei en quei senn ton sco republica, democrazia. Il pievel russ era buca libers dals temps dils Zars (ed ozildi aunc bia meins!).

El temps miez significava esser libers nuot auter ch' ina condiziun della persuna, esser libers de tgierp, buc esser suttamess alla proprietad ni in auter semegliant dretg d' ina outra persuna, d' in patrun e signur. Ei deva differentas classas de nunlibers. Tals che dependevan en tut, tgierp e beins, d' in signur: sclavs ni servs. Tals che habi-

tavan e cultivavan in bein appartenent al signur, eran rentai vid quei bein, de maniera ch' els sa-vevan ni bandunar el da sesez anora, ni vegnir allontanai dal signur. Finalmein era tals che eran mo obligai tier certas determinadas prestaziuns, tscheins, survetschs cun lavur ni rauba.

Nossas contradas appartenevan al grond imperi tudestg. Era ils Libers stevan sut il retg, obedevan a quel ni a ses vicaris u representants ellas differentas parts della tiara, ils conts ni ugaus imperials (Reichsvögte). Per quei vesein nus, che ils Libers de Laax, suenter esser secumprai ora dal se-gneradi de Werdenberg-Sargans, sepresentan avon il retg ed imperatur Sigismund per far confirmar quella entelgientscha. Il retg numna els ella brev de confirmaziun: «unsere und des reichs lieben getreuen».

Oriundamein, dal temps dils retgs francs, avon igl onn melli, fuva la gronda part della populaziun libra, cunzun en nossas contradas. Il reginavel era dividius en comitats, Grafschaften, els quals il retg exerceva ses dretgs entras ina persuna tarmessa e numnada dad el, il cont. Aschia formava la gronda part de nies Grischun in agen comitat, la Rezia superiura. Il cont haveva sia residenza a Cuera, el casti silla Cuort, che auda uss agl uestg.

Il comitat sedivideva en districts, numnai centena ni Hundertschaft. Mintgina de quellas possedeva in agen liug de dertgira, il pli sper ina plonta venerabla, sco ina glienda ni ischi, ni sper ina fon-

tauna ni in ual, sigl ur d' ina via imperiala. Treis gadas ad onn arrivava il cont ord siu casti en scadina centena e presidiava leu la dertgira, alla quala tuts ils umens libers stuevan assister, sco ad in cumin.

Era il comitat retic fuva partius en centenas. Ei deva ina per Cuera e vitgs vischinonts, ina probablamein per la Tumliasca e Muntogna, e francamein ina si Surselva. Il lug de dertgira della centena sursilvana sesanflava da vegl enneu sper Laax, sut il casti de Langenberg, a Saissafratga (numnau ussa Marcau). Leu comparevan tuts ils libers sursilvans tier la dertgira, cura che il cont ni siu delegau vegneva sur igl uaul de Flem. Leu steva la fuortga. Leu vegneva teniu mintg' onn da S. Gagl ina fiera, che cuzzava treis dis, e nua che marcadons jasters, perfin roschas si da Ligiaun, e habitons della tiara scumniavan ora lur products, protegi sin via e fiera per nov dis dalla guardia militarica dil casti. Sin quei plaz ei il cumin vegnius tenius, aschi prest sco ils Libers han acquistau il dretg ded eleger lur mistral e prender part dellas fatschentas publicas.

Oriundamein udeva quasi tutta glied en Surselva tier la centena, mava a dertgira a Saissafra-tga, fuva glied libra de Laax. Quei ei semidau cul temps. Igl avat de Mustér, igl uestg de Cuera, la claustra de Faveras, entgins regents laics han, il bia entras schenghetgs davart dil retg, acquistau grondas possessiuns, cultivadas entras tur atgna

gliest. I signurs de quels beins han retschert il dretg de giudicatura, de tener dertgira sur quella gliest, gl'empren en caussas pintgas, civilas e de polizia, silsunter era en caussas capitalas, sur malfatgs. Quella gliest stueva plinavon pagar al segeneradi in tscheins, schegie il bia fetg modest. Aschia ein pia ils subdits dellas casas de Diu e de tals potentats laics sparti ord la communitad dils Libers, han calau ded ir a dertgira a Saissafratga, de star sut al cont ni a siu vicari. Els han piars lur libertad oriunda, senza che lur condiziun daventi, per la gronda part silmeins, bia mendra che quei ch'ella fuva vidavon. Quei vala specialmein per la gliest appartenenta alla claustra de Mustér ed igl uestg de Cuera, la quala purtava il num de «freie Gotteshausleute».

Aschia ein ils dretgs dil cont en Rezia sesminui de pli en pli, perfin sia residenza, la Cuort a Cuera, ei ida vi el possess digl uestg. Il davos cont retic compara igl onn 1050. Da leu naven han ils retgs exercitau lur dretgs en Rezia entras in ugau, Reichsvogt. Quei uffeci ei vegnius confidau als baruns de Vaz, ils pli pussents, mo era garmadis regenters della tiara. Pusseivlamein han ual quels baruns de Vaz baghegiu il casti de Langenberg, ina curiosa coincidenza, essend che in regent ord la medema famiglia ha pli tard destruiu el. Els baruns de Vaz pon ver veramein surduvrau lur posiziun d'ugau digl imperi e della baselgia per trer a sesez dretgs appartenents alla cruna ed agl uestg.

Per quei ha Rudolf de Habsburg dismess els sco ugaus e ha ord las scarsas restonzas, entuorn 1274, puspei clamau en veta in comitat, che haveva buca pli siu centrum a Cuera, essend la capitala d'aventada proprietad digl uestg, mobein leusi tier ils Libers en Surselva, el casti de Langenberg sper Laax. El ha per quei numnau quei comitat il comitat de Laax. El sestendeva en territori aschilunsch sco il vegl comitat retic, dallas fontaunas dils Reins, dell' Albula e Gielgia, entochen Ragaz d'ina vart l' aua, Landquart dell' altra, mo en quei grond territori fuvan mo paucs beins e dretgs, mo pauca gliued restai sut il domini immediat dil retg: las duas vischnancas de Laax e Sevgein, ina gronda part de Breil e Sumvitg, pliras famiglias en auters vitgs sursilvans, sco era entgins vitgs en Muntogna, surtut Portein.

Per engrondir la pussonza e beinstonza della nobla famiglia, alla quala el apparteneva, ils Habsburgers, ha retg Rudolf surdau igl uffeci de cont sur ils Libers de Laax a siu fegl, Albrecht d' Austria. Igl uffeci de cont, il qual oriundamein vegneva concedius mo entras speciala nomina dal retg, fuva da quei temps vegnius arteivels, ed aschia ein ils dretgs sul comitat i vi sin ses successurs. Quels savevan tar valer lur autoritad sulettamein sco representants, vicaris dil retg, aschia ch' ils Libers eran atgnamein suttamess al retg sez ed a negin auter segner e patrun. Ed en quei consisteva ual lur libertad, lur luschezia e lur privilegi.

Igl ei buc enconuschent, con ditg ils de Habsburg han dominau sur ils Libers el Grischun. Mo ton ei segir, ch' els havevan gia gl' onn 1333 dau il comitat sco pègn als conts de Werdenberg-Sargans per ina certa summa ch' els duevan ad els. Ils dretgs publics, perfin quels retscharts dagl imperi, vegnevan da gliez temps tractai nuot auter che sco proprietad privata. Els vegnevan vendi, schai vi per tscheins, dai en pègn. Quei onn 1333 era rut ora ina gronda uiara ella tiara, pervia della jerta ded in cert niebel Rainger de Friberg, consistente els castials de Mun S. Gieri e Friberg en Surselva. D' ina vart steva il pussent Donau de Vaz, da l' altra ses inimitgs alliai, ils conts de Razen, gl' uestg de Cuera, gl' avat de Mustér e Rudolf de Werdenberg-Sargans, signur de Laax. Donau de Vaz setrai cun sia armada en Surselva, surpren anetgamein la guardia, conquista e destruescha il casti de Langenberg sur Saissafratga. Quei casti, dil qual nus vesein aunc ozildi entginas restonzas, mirs e foss, ei dapi bunamein 600 onns en ruinas, buca sfraccaus dalla gretta dil pievel, sunder en lutga dils signurs denter els.

Sut ils conts de Werdenberg-Sargans ein ils Libers stai duront cerca 100 onns, ual tochen lur spindrament entras l' entelgientscha de 1428. Tgeinina fuva lur condiziun sut quels conts? Igl ei quei buca pli lev de dir.

Ils signurs de Werdenberg-Sargans possedeivan en principi suls libers negins auters dretgs, che

quels ch' els savevan menar anavos sil retg. Els fuvan, sco pli da vegl il cont, ses representants visavi alla glied libra, stuevan pia respectar lur condiziun personala de libertad, astgavan pretender nuot che steva en contradicziun cun quella. Facticamein ein els i lunsch sur quei ora. Igl uffeci de cont, daventaus arteivels enten ina famiglia, vegneva tractaus da quella sco in agen possess, sco ina specia de segneradi. Per quei gia compara spel num de comitat quel de dominium Segneradi de Laax e figurescha quel perfin persuls el sigil. Ei vegneva buca pli adina distinguiu denter las prestaziuns, tier las qualas era glied libra fuva obligada, e talas che greviavan mo glied nunlibra, ils schinumnai «agens» dils signurs. Gia sut l' Austria stuevan ils Libers de Laax buca mo pagar ina gronda taglia, quei en naturalias, cunzun garnezi, tenor ils onns de 82 entochen 137 marcs (4100 – 6850 frs.), sunder perfin furnir al signur la gaglina dil tscheiver, ina gaglina mintga fiug, ina grevezia che tuccava schiglioc il bia mo ils nunlibers.

Dus motifs pon haver contribuui a render la condiziun dils Libers aunc bia mendra sut ils Werdenberg-Sargans. Els havevan retschert il comitat de Laax sco pègn per daners empristai alla casa d' Austria. Enstagl dil tscheins per lur haver retergevan quels las entradas ord il comitat. Nunvulend vegnir en donn, vegnan els a haver fatg valer lur pretensiuns enviers ils Libers senza risguard e misericordia.

Plinavon fuvan ils conts de Werdenberg-Sargans entuorn gl'onn 1367 tras jerta vegni en possess dil segneradi de Schluein cul casti de Löwenberg. En quei casti han els concentrau lur administraziun ton sur ils Libers de Laax che sur lur agens, ils nunlibers de Schluein. La situaziun mendra, inferiura de quels ha era giu influenza sin quella dils Libers. Quei ton pli ch' ils conts de Werdenberg-Sargans aspiravan de transformar en in sulet segneradi territorial, compact e serrau, tut lur differentas possessiuns en Surselva.

Aunc ussa san ins udir a Laax veglias raquin-taziuns sur la tirannia e crudeivladad dils signurs dil casti. La detga sur Heinric Anderhalden en Unterwalden serepeta era cheu. Ils fumegls dil castellan hagien priu naven ad in arader ils bos, quel grittentaus hagi dau cul fest giu per la detta ad in dels, il culpeivel cun sia famiglia seigi vegnius runaus el casti, il pievel seigi sesalzaus e hagi spindrau ella. Leutier hagien ils de Fidaz purschii lur agid<sup>1)</sup>. Enzatgei po esser ver vid quella detga. Regurdientschas de suppressiuns dils Libers davart lur signurs, seigi quei stau ils vegls ugaus imperials, en special ils baruns de Vaz, ni la casa de Habsburg, ni forsa il pli probabel, ils conts de Werdenberg-Sargans.

Ils Libers sursilvans han encuretg ed anflau agid e giustia seunend cun ils auters cumins e culs

<sup>1)</sup> In intressant detagl! Ils de Fidaz fuvan Walsers. Ils libers tudetgs en agid als libers romontschs!

segneradis pli dueivels en il contract della Ligia de Trun de 1424. Senza gnanc menzionar lur signur prendan els part digl engirament e sigilleschan il document sez e persuls cul sigil della libertad de Laax.

Il cont Rudolf de Werdenberg-Sargans inimitg della Ligia vegn cheuencunter haver protestau.

Buca mo ils Libers en Surselva, era ils Libers de Schons han da gliez temps snegau obediencia a lur signur, il cont de Werdenberg-Sargans. Igl ei rut ora ina greva sanguinosa lutga. Finalmein ha il cont, plitost sfurzadamein che da bugen, stuiu sentelgir cul cumin de Laax. Igl avat Pieder de Pultengia ha fatg il mediatur. Per 300 ducats d'aur ei il cumin secumpraus libers. Aschia han ils conts silmeins spindrau lur daners ed ils de Laax conquistau lur compleina libertad. A Pieder de Pultengia han els per renconuschientscha concediu il dretg de pescar en lur lag.

Ils 31 de zercladur 1428 significhescha pia per ils Libers en Surselva la fin d'in temps dir e trubistgau, d'usurpaziuns e malgiustias enviers els, de pitgems e revoltas. Quei di significhescha buca mo la restituziun della veglia privilegiada condiziun dils Libers, anzi era l'aquista de novs dretgs entras il cumin, de tuts quels che appartenevan al comitat e segneradi. Il cumin dils Libers haveva sur el negin auter signur, ch' il retg, el fuva immediats «reichsunmittelbar», sco quei ch' ils can-

tuns primitivs eran daventai, mo aunc negin' au-  
tra cuminonza el Grischun.

Quei fuss forsa stau memia bia per ina pintga,  
fleivla communitad, alla quala novs prighels smana-  
tschavan, seigi aunc adina davart de lur anteriurs  
signurs, che han attaccau la vendita de lur dretgs  
sco daventada per forza, seigi davart de lur amitgs e  
confederai, ils auters cumins en Surselva. Quels se-  
serravan de pli en pli en territoris compacts e vulevan  
buca vertir che mistrals e geraus dil cumin de Laax  
exerciteschien lur competenzas suls Libers spati-  
tschai pella Surselva entuorn, ils Libers dado. Ha-  
vend tema de lur atgna situaziun dil tut indepen-  
denta, mo memia isolada, han ils Libers encuret-  
g ed anflau sustegn e schurmetg tier in dueivel e  
buntadeivel signur ordeifer la Ligia grischa, igl  
Uestg de Cuera. Els ein daventai libra gliend della  
casa de Diu de Cuera, han cheutras gudignau in-  
fluenza en omisduas Ligias. Mo malgrad quella se-  
surdada, che ha mo en pauc sminuiu ils dretgs e  
privilegis recuvrai, savein nus considerar ils 31 de  
zercladur 1428 sco il di il pli impurtont e venti-  
reivel ella liunga ed interessanta historia dils Libers  
sur igl Uaul de Flem.

*P. Tuor.*



## Ils Libers de Sevgein

da Giusep Demont.

Da 1518—1851, pia duront 333 onns, ha Laax formau mo cun Sevgein il cumin dils Libers. Schegie ch' ils de Sevgein fuvan dils schinumnai Libers dadò, han els pudiu mantener lur dretgs sco glied libra el cumin de Laax cun quei ch' els formavan in vischinadi compact de Libers. Il principi german de territorialitad ha el 2. decenni dil 16. tschentaner era victorisau visavi ils Libers sul principi de personalitad dil dretg francon. Dapi ch' era la Ligia grischa ha en sia praxis giudiciala giu adoptau il niev sistem, han ils Libers saviu exister pli mo en territoris compacts de glied libra, pia a Laax e Sevgein.

Sevgein, il solitari vitg renan silla fritgeivla spunda, astga sequintar denter ils pli vegls loghens della Foppa, vegnend el menzionaus gia en in rodel de Cuera digl XI tschentaner. Ils vegls scrivevan Safgiein, ed ils de Laax din Sevigein, conform alla veglia fuorma Seviein. L' impurtonza che quei vischinadi ha acquistau el temps miez, ha el senza dubi d' engraziar a sia situaziun sper la veglia via en Lumnezia e Stussavia. Quella via mava a Schluein dalla lingia dil Lucmagn anora, menava sul Rein a Castrisch, sur Sevgein a Pitasch e da leu vin

Stussavia e Valrein, plitard era en Val s. Pieder, sco ils Romontschs schevan, e da leu sul cuolm Val vi Valrein, da siu temps ina zun frequentada communicaziun commerciala denter la Foppa, Lumnezia ed il Spligia e s. Bernhardin. La punt dil Rein a Castrisch ch'era Sevgein haveva pli baul de gidar mantener ei svanida pér 1881.

Ils baruns de Montalta, che residiavan en lur casti de famiglia dadens las pradas de Sevgein sper la menzionada via de transit, paran d' haver giu il quitau per il manteniment de quella e la sigirtad dil traffic commercial. Essend che quella lingia haveva sia entschatta spel casti de Schluein, selai supponer, ch' ella udevi als baruns de Schluein e ch' ils de Montalta stevien cheu en survetsch feudal de quels. En num dils comts de Werdenberg-Sargans, signurs de Schluein e possessurs dils dretgs signurils sul comitat de Laax en lur pegn, pon ils baruns de Montalta haver giu ina certa relaziun culla populaziun libra de Sevgein e sper quella lingia de communicaziun, probabel sco protecturs. Lur casti duei gie, sco quel de Laax e Valendau, esser vegnius baghegiaus dals baruns de Vaz en lur qualidad sco ugaus imperials per schurmetg e refugi dils Libers en Surselva en temps malruasseivels. Lur casti po aunc haver giu ina muntada militara. Vid la communicaziun cun Val s. Pieder, d' origin habitada da gliעד libra romontscha, havevan ils baruns de Montalta in grond interess sco possessurs de beins. En medem temps havevan

els en Val la giudicatura aulta e bassa. A Sevgein fuva ultra dil bein sut lur casti aunc ina cuort en lur possess. A Schluein apparteneva il bein Fal-lerins ad els sco allod ed aschia aunc bia beins per la Foppa entuorn, probabel habitai tuts dals Libers. Il centrum de lur dominonza fuva pia lur casti patrimonial dadens Sevgein. Gia 1376 mieran ils baruns de Montalta ora e lur beins vegnan en auters mauns. Lur casti fuvì all' entschatta dil 15avel tschentaner tut bandunaus. Tenor il cronist Stumpf fuva el 1540 senza tetg e slonda ed aschia en compleina decadenza. Oz viva la regurdientscha vid il temps de viv trafic e quels nobels cavalliers mo ellas scarsas ruinas della via e dil casti, che viva aunc adina cun siu num ella bucca dil pievel.

Il trafic de transit, che purtava d'in temps tonta veta a Sevgein, ei tschessaus empau alla gada e lu stulius dil tut. Mo ina gada ha il vitg solitari ded oz tonaton sentiù ferm il puls de pievels jasters e d'ina intensiva veta commerciala denter sid e nord. Da quels temps dat bein era la veglia fravgia a Sevgein perdetga, schegie che mo siu num e sia tradiziun existan pli.

*Ecclesiasticamein* fuva Sevgein el temps miez ina filiala de Castrisch, gudeva denton ualti gronda independenza. *Politicamein* ein ils de Sevgein dalla entschatta enneu stai glièud libra. Persunas nunlibras ein mai vegnidadas constatadas cheu. En scadin cass havevan els ina ferma posiziun ella cu-minonza dils Libers sugl Uaul de Flem. Ils Libers

de Sevgein cu'ls auters Libers ordeifer Laax, per ex. quels de Valendau, Castrisch, Sagogn, Ladir, formavan la fracziun dils schinumnai *Libers dadô* e havevan, sco ei para, visavi als *Libers dadens* (Laax) ualti il surmaun. Aschia fuva ei numnada-mein vegniu stabiliu el statut de cumin, mo buca per plascher dils de Laax, che la dertgira dils Libers sappi era seradunar a Sevgein e quei para pilver ded esser stau il cass, sco ei seresultescha da documents. Denter ils Libers dado semanifestavan pia certas tendenzas decentralisticas. Quei ei denton seviult ora ei cuntrari ina gada ch' els han giu bandunau il cumin. Cura ch' ils cumins sursilvans han 1511 petizionau tiella dertgira de Muntogna, ch'ei vegni stabiliu giudicialmein, ch' ils Libers hagien negins dretgs de giurisdicziun ordeifer il territori de Laax, havess ei muncau pauc, che Sevgein fuss vegnius pregiudicaus fatalmein en ses dretgs ella cuminonza dils Libers, medemamein sco ils auters Libers dado, e separaus da Laax, pertgei la sentenza ei curdada ora en favur dils cumins territorials. Cheuencunter han ils Libers appellau unanimamein alla dertgira della Ligia grischia, la quala ha modificau la sentenza en quei senn, che Sevgein duei buca vegnir separaus da Laax. Ils auters Libers dado perencunter han buca reussiu cun lur petitum. Sevgein ei vegnius risguardaus per esser vischinadi mo de gliעד libra.

Senza quella modificaziun fuss Sevgein vegnius en ina difficila situaziun politica, essend mess or-

deifer tutta giurisdicziun. Eventualmein havessen ils vischins de Sevgein stuiu organisar in' atgna dertgira, caussa difficultusa per ina populaziun de lu meins che 200 olmas. In' outra letga fuss stau de s' unir cun Glion e la Foppa sco ils Libers de Valendau han giu fatg gia in bien ton pli baul.

Pudend pia Sevgein mantener vinavon sia posiziun el cumin de Laax, ein els dacheudenvi medemamein vegni considerai per Libers dadens. La sentenza de 1511 ei denton stada de fatalas consequenzas pils Libers dado, inaugurond ella era per ils Libers il pernicious principi de territorialitad, il qual ha alla finala separau dal tuttafatg ils numerus Libers dado da lur vegl cumin ed aschia spossau el considereivlamein. Decidend plinavon la dertgira de Flem 1518, ch' ils Libers dado hagien negin dretg pli de votar tier las elecziuns dil cumin de Laax, han els giu neginas otras letgas pli che de mirar de vegnir sut tetg els cumins de lur domicil. Sevgein ei era 1518 sco 1511 vegnius reconuschiu compleinamein en ses dretgs politics el cumin de Laax. Ei para denton che de ses vischins simpatisavan aunc adina empau culs Libers dado, pertgei siat ded els ein cun risguard sillas brevs de cumin ed ils dretgs practica e gudi neu e neu sedeclarai solidarics culs Libers dado el combat sil cumin de 1518, ch' ei staus il davos, dil qual ils Libers dado han saviu prender part culs Libers.

Ina gada ch' ils Libers dado ein stai zavrai ora, ein ils Libers de Sevgein semplamein passai

en lur dretgs tier la tschentada de cumin e consequentamein pretendiu per la mesadad dils geraus. Aschia ein era las entradas ed expensas de cumin vegnidas tagliadas miez e miez denter Laax e Sevgein. La medema proporziun para era d' haver valiu per la repartiziun dils uffecis ella tiara senza ed en Valtellina. Sevgein haveva pia dil cumin uliva part cun Laax. Leu vegneva ei magari era tenu dertgira. Aschia eis ei pilver vegniu practicaun entochen 1536 e per part aunc pli tard. Prof. Dr. P. Tuor, il meriteivel autur dell' historia dils Libers de Laax, silla quala la presenta orientaziun sebasescha per gronda part, fa menziun d' ina stipulaziun en ina brev veglia de cumin d' avon ils 1511, la quala vegn allegada ella sentenza della Ligia grischa de 1536. Tenor quella fuss ei da siu temps stau vegniu stabiliu en ina brev de cumin per tuts ils Libers, ch' ins hagi la letga de tener dertgira a Saissafratga ni a Sevgein sco ins vegli. Ils de Laax han denton fatg valer 1536 che quei statut seigi vegnius fatgs dal temps ch' ils Libers dado havevien il pli. La veglia proporziun ella repartiziun dils uffecis ei alla liunga buca vegnida reconuschida da Laax cunquei che Sevgein steva buc en cun Laax en populaziun e disponeva aschia era buca sur tonta schuldada.

L' organisaziun dil cumin de Laax distingueva treis specias de dertgira, numnadamein la dertgira criminala, la dertgira civila e la dertgira sur jasters.

1536 ein ils de Sevgein sedeclarai cuntents de schar la dertgira criminala mo als de Laax cunquei che la fuortga sesanflava gie leu. La dertgira civila e sur jasters perencunter vulevan els far scumiar giu denter Laax e Sevgein. La dertgira della Foppa ha en emprema istanza giu renconuschiu raschun als de Sevgein, mo la dertgira d'appellaz della Ligia grischa ha concediu als de Sevgein mo la dertgira civila e quei mo mintgamai el tierz tur. Silla dieta della Ligia grischa ha Laax survegniu il dretg ded ir duas gadas entochen che Sevgein mava ina gada. Ils mess vegnevan elegi commu-nablamein sin cumin. 1736 ha la Ligia grischa stabiliu che Sevgein hagi il dretg sin 5 de dudisch geraus enstagl mo sin 4 sco in temps entochen da cheu. 1851 ha il vegl cumin dils Libers stuii sut-tacumber alla nova geografia politica dil Grischun, entras la quala el ei vegnius unius culla Foppa. Aschia ha ina venerabla restanza dil temps medieval calau d'exister gest enamiez il XIX tschentaner.

Ha ei el decuors dils onns era dau enqual svari denter Laax e Sevgein en lur qualidad sco factors politics entochen che las relaziuns ein buca stadas consolidadas, sche ha ei ton pli regiu amicabla entelgientscha denter la populaziun dellas duas vischnaucas. Mavan ils de Sevgein a Laax a cumin, vegnevan ils de Laax perencunter a Sevgein a sogns, era cun processiu, aschi ditg che la directa communicaziun sur la punt sut Schluein ha existiu. Cura che la pleiv de Sevgein ha baghe-

giau la baselgia de s. Fossa ein ils vischins de Laax stai gideivels cun far lavur cumina e transportar neu ina caltgera per far la caltschina. Pilver in' atgna familiaritad patriarcala dominava quella pintga cuminonza politica. Ei secapescha, che l' unitad politica ha creau biars ligioms d' amicizia e parentela denter ils Libers dils dus vitgs. Dil temps che l' organisaziun politica dils Libers culla rigurusa distincziun dils stands dil temps miez fuva aunc en vigur daventavan las alianzas matrimonialas dils Libers per regla denter glied libra, pia denter els. Aschia eis ei aunc ditg suenter ch' il sforz legal ei staus dismiss restau en izonza. Da maridaglias eis ei seresultau novas relaziuns economicas denter famiglias de cheu e de leu ed en consequenza era midadas de domicil denter Sevgein e Laax. Ded ina amicabla relaziun denter in augsegner de Sevgein ed il plevon de Laax dat il testament de Sur Duri Bertoc de Sevgein (1625—1699) perdetga. Cun risguard silla cordiala amicizia ch' hagi uniu els lur veta, fa el si a Sur Martin Cavelti († 1717 a Laax) sia pli biala rassa. La tradiziun raquenta aunc de bialas seras de compagnia a Laax.

Che quei pign cumin ei buca staus de donn pil spert patriotic semuossa cunzun da quei, ch'el ei restaus en buna memoria tiel pievel, il qual ei aunc oz romontschs sco avon 500 onns e dalla bial' entschatta e ha cun giustificada luschezza cultivau sia venerabla tradiziun entochen nos dis.



# Seregurdei!

Pintga scena per la fiasta commemorativa dils  
Libers de Laax igl onn 1928.  
Da P. Maurus Carnot.

## Dus mattatschs e duas mattatschas:

saltond e scalinond:  
Onda Leina, aug Martin  
Han cumprau in bi scalin,  
Han sunau empau per in,  
Tochen ch' ei stau ina fin.

Lu compara la **Historia**, persuna giuvna cun ca-  
vegls alvs, cun pupials.

### Ils affons:

Fugi, fugi! La stria dil casti!  
La veglia dil Cuolm liung, fugi, fugi!

### Historia:

Mo stei! Na, strias dat ei buca pli.  
Vegni, affons de Laax!

### Ils affons:

Tgi eis ti pia?

### Historia:

Jeu sun la pelegrina, arrivada,  
Per far oz fiasta. Fiasta legra 's ei  
Dils Libers de vies Laax. — Jeu vegn da lunsch,  
Da l' altra vart dils cuolms, dad ina tiara,  
Nu' melli onns ein sco il di ded ier.

**Ina mattatscha:**

Ti has la fatscha giuvna sco mattauns  
De latg e vin per nossas vals entuorn.

**L' outra mattatscha:**

Mo tes cavegls ein alvs sco neiv, ti eis  
Buc ina matta, na, sco las mattauns,  
Che portan il tschupi e contan bein  
En stivas, sillas spundas, en baselgia.

**Historia:**

Canzuns hai jeu cantau, daditg, daditg,  
Siat ga pli ditg che vossas tattas veglias.

**In mattatsch:**

Quei ei manzognas. Tschun tschien onns fuss quei.  
Lu eis ti franc la veglia dil casti  
Gie, quella hagi ina caura alva  
E conti sil Cuolm liung da serasontga,  
Cu tuttas stivas stezzan la cazzola.

**L' auter mattatsch:**

Quei di è mia tatta. Lura va  
La veglia dil casti encunter Flem  
Atras il stgir uaul. Lu seglian laders,  
Ils laders da pli baul neutier e sesan  
Entuorn il fiug, ils peis tut bluts el fiug.

**Historia:**

Quei ei mo praulas, ch' han in tec verdad.  
Mo jeu raquent' a vus verdad entira.

**Tuts affons:**

Co has ti num?

**Historia:**

Historia ei miu num.

Per mei scurlei il tgau! — Sco ina matta  
 Ha queida narra d' encurir ord scaffa  
 Ils fazzolets rest novs, tut caussas novas,  
 Per far parada sillas pardanonzas:  
 Aschia hai jeu in plascher aparti  
 De prender ord la scaffa-fier mes scazis,  
 Tut caussas dals basats de vos basats.

**In mattatsch:**

Tgei? Han mulauns e miurs aunc ussa buc  
 Magliau dil tut cun gust la rauba veglia?

**Historia:**

Ils scazis, che jeu hai, ein sco cristalla,  
 Dal grep tschinclada, suenter tschentaners  
 Pli clar' aunc che sil di de lur naschientscha.

**Las mattatschas:**

Sche muoss' a nus quels scazis, nus rughein.

**Historia:**

Mes scazis ein las sontgas regurdientschas  
 Dils temps vargai, dils Libers de vies Laax:  
 Co quels han giu quita de star sidretg  
 Sin libers praus, durmir sut liber tetg;  
 Co quels han contractau per libertads  
 Culs retgs ed impraturs e loschs magnats;

Co quels han giu quita pil «grond marcau»,  
 Che ha las tiaras tochen Laax menau;  
 E che lur caussa vegni buca mischa,  
 Co els han embratschau la Ligia Grischa!  
 Quei less jeu raquintar en vossas stivas:  
 Oh, lu vegnessen vossas olmas vivas,  
 Vus carezasses cun carezia dubla  
 Franc mintga fein sil crest, perfin la stubla.  
 Vus stesses en schenuglias silla fossa  
 De vos babuns, ch' han cun premur' e possa  
 Schi ditg salvau en flur e senza tacs  
 Las libertads dils «Libers» de vies Laax.

### **Las mattatschas:**

Nus lein tut, tut emprender cun premura.  
 Neve, ti vegnas aunc savens tier nus?

### **Ils mattatschs:**

De quei tedlassen nus bugen in' ura,  
 Per esser sco ils babs, quei fuss famus.

### **Historia:**

Lu sai vus ludar e benedir;  
 Pertgei in pievel, che ses morts emblida,  
 Mereta gnanc de viver, sto pirir.

(Dat il maun als affons)

Stei bein!

(mira sur la bratsch' aviarta anora)

Stai bein, ti tiara benedida!

Fin.

